



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2016/872	
Federführend: FD 2.5 Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen	Status: öffentlich Datum: 10.05.2016 Ansprechpartner/in: Behrens, Klaus Bearbeiter/in: Behrens, Klaus	
Anfragen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Anbei Anfragen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu den Themen „Sprachkurse für Flüchtlinge“ sowie „Verschwenkung von Radwegen“.

Anlage/n:

Anfragen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

An den Vorsitzenden
des Hauptausschusses
Herrn Jörg Hollmann
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

**GRÜNE FRAKTION im
Kreistag Rendsburg-Eckernförde
Der Fraktionsvorsitzende
Armin Rösener**

Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
kreistagsfraktion@gruene-rd-eck.de

Rendsburg, 10. Mai 2016

Hauptausschusssitzung am 19.05.2016

Anfragen von Mitgliedern des Hauptausschusses
und der Fraktionsvorsitzenden

Sehr geehrter Herr Hollmann,

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgende Anfragen zur Hauptausschusssitzung am 19.5.2016

1. Die Kommunen erhalten Förderungen für Sprachunterricht aus verschiedenen Quellen. Auch der Kreis Rendsburg – Eckernförde sieht sich in der Pflicht, die Flüchtlinge im Spracherwerb zu unterstützen, um sie möglichst schnell integrieren zu können.

Fragen: Gibt es einen Überblick, aus welchen Quellen die Kommunen die Finanzierung der Sprachkurse begleichen?

Um eine konkretere Aussage zu bekommen, ob bei der Unterstützung der Kommunen in Bezug auf die Sprachförderung die Kreise zusätzlich gefordert sind, ist es nötig zu erfahren, wie hoch die Förderungen der Kommunen von anderer Seite sind. Erst danach können Aussagen über die tatsächlich benötigte Höhe der Kreismittel gemacht werden.



2. Auf der letzten Hauptausschusssitzung machte die Polizeidirektion klar, dass es für die Sicherheit der Radfahrer/innen absolut notwendig sei, Verschwenkungen der Radwege an den Kreuzungen aufzuheben, damit die Radfahrer/innen zügig geradeaus und im Blickfeld der Autofahrer/innen sicher die Kreuzung queren können.

In Kronshagen ist gerade das beabsichtigt. Die Kommune plant, zur Sicherheit der Radfahrer/innen die Verschwenkungen an der Kreuzung Eckernförder Straße / Kopperpähler Allee aufzuheben und braucht dazu die Zustimmung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, da es sich bei der Eckernförder Straße um eine Kreisstraße handelt.

Der Kreis hat nun diese Maßnahme abgelehnt. Warum?



, Mitglied des Hauptausschusses

Gez. Armin Rösener